

The background of the cover features a detailed illustration of Perry Rhodan, a man with long dark hair, wearing a dark blue turtleneck and a black jacket. He is seated in a futuristic cockpit, with his right hand on a control panel. A blue robotic arm is visible on the left side of the frame, reaching towards him. The background is a vibrant red and orange gradient, suggesting a fiery or intense environment.

Perry Rhodan

Die größte Weltraumserie

Erstauflage

Nr. 1993

E-Book

Vorstoß in den Kessel

**Superintelligenzen
und Virtuelle Schiffe –
der Höllentrip beginnt**

PerryRhodan

Nr. 1993

Vorstoß in den Kessel

*Superintelligenzen und Virtuelle Schiffe - der Höllentrip
beginnt*

von Rainer Castor

Pabel-Moewig Verlag GmbH, Rastatt



In der Milchstraße konnte ein großer Sieg errungen werden – wenngleich unter hohen Opfern: Die Kosmische Fabrik MATERIA wurde am Dengejaa Uveso, dem Schwarzen Loch im Zentrum der Menschheitsgalaxis, vernichtet. Damit ist im Frühjahr 1291 Neuer Galaktischer Zeitrechnung eine große Gefahr für die Menschheit und für die gesamte Koalition Thoregon beseitigt.

Thoregon selbst ist immer noch in einem Prozess der Entstehung. Die Koalition aus sechs Superintelligenzen und sechs Völkern aus sechs Galaxien will sich für den Frieden im Kosmos einsetzen. Mächte von gewaltigem Einfluss scheinen etwas gegen diese Pläne zu haben, die auch von Perry Rhodan noch nicht vollständig durchschaut werden können.

Die Kämpfe in der Milchstraße sind nur eine Ebene des Konflikts, der sich seit langem anbahnte. In der Galaxis Chearth steht beispielsweise noch die letzte Entscheidung an: Auf der einen Seite gibt es hier die Flotten der Algotischen Wanderer, die den Sonnentresor mit den Guan a Var öffnen wollen, auf der anderen Seite die Flotten der Chearth-Bewohner, denen mittlerweile Terraner, Haluter und Maahks aus der Milchstraße und Andromeda zur Seite stehen.

Und es gibt eine ganz andere Ebene, mit der auf der Erde beispielsweise schon gar niemand mehr rechnet: In der

Galaxis DaGlausch, in die es Terraner verschlagen hat, steht das Superbeben bevor.

Über dem Planeten Thorrim haben sich mittlerweile jene sechs Superintelligenzen eingefunden, die hinter dem Thoregon-Konzept stehen. Sie planen den entscheidenden Augenblick für das Konstituierende Jahr - es ist der VORSTOSS IN DEN KESSEL ...

Die Hauptpersonen des Romans

Reginald Bull - Der Terraner hat einen langen Marsch vor sich.

Alaska Saedelaere - Der Mann mit der »Haut« ist Pilot eines Virtuellen Schiffes.

Lotho Keraete - Der Bote der Superintelligenz gibt karge Auskünfte.

Fee Kellind - Die Kommandantin der SOL fliegt ihren härtesten Einsatz.

ES - Die Superintelligenz sucht eine Entscheidung.

*Eine Million Fragen
hunderttausend Träume
eine Entscheidung
sind das Konstituierende Jahr ...*

*The riders on the virtual stream
aus Tales from the purple unicorns;
anonymus*

1.

Flüsternde Stimmen (1)

Stimmen flüstern in einer unwirklichen Umgebung.

Beschreibungen bleiben Metaphern und Symbole: Das Raunen gleicht farbigen Wellen im wesenlosen Ringsum.

Wenn sich die kugelförmig ausbreitenden Fronten überlagern, entstehen Muster von Bedeutung. Knoten von konkretem Inhalt, die sich in der Struktur von Raum und Zeit manifestieren können.

Fern und entrückt bleiben die Sprecher selbst; verborgen hinter wolkigem Schleier wie der Gipfel des Olymp - für wenige Augenblicke erscheinen Projektionsformen ihres wahren Wesens in Gestalt von Einhörnern, die sofort wieder verwehen ...

Die Stimme des Alten Mannes sagt: »Im PULS muss das Konstituierende Jahr von Thoregon vollendet werden.«

Ihm antwortet die des Würfels: »Dann gibt es Leben hinter dem Proto-Tor. Dann ist Thoregon gekommen.«

»Dann endet die Beschränkung«, signalisiert der Knoten zu den sprühenden Farben eines Regenbogens. »Die Offenheit wartet.«

»Im Schnittpunkt aller Linien versinkt zunächst jede Ausdehnung ...«, fügt der Stern hinzu.

Und die Kugel ergänzt: »Und doch ist es notwendig, denn erst durch die Transformation entsteht das Neue.«

»Der Punkt markiert die Wende; dem Abstieg folgt der Aufstieg«, versichert der Wechselnde.

»Aus dem Punkt kommt der PULS – seine Wellen werden sich weiter ausbreiten.«

Das laute Lachen des Alten Mannes, der zugleich auch eine Spirale ist, bringt Bewegung in die Muster der Knoten, von Verdichtungen und Abschwächungen, von Hügeln und Tälern im Wesenlosen, das von irisierendem Glanz überdeckt wird.

»Der Schnittpunkt der Entwicklung birgt das Potenzial; er ist ein Nichts und doch Alles!«

Das Flüstern der Stimmen endet; es bleibt nur ein schwacher Nachhall in der unwirklichen Umgebung ...

2.

Reginald Bull: Höllentrip (1)

Der Blick auf den wabernden Horizont schmerzt. Stiche dringen von den Augen bis tief ins Gehirn, das unter meiner Schädeldecke förmlich zu kochen scheint.

Die Hitze ist unerträglich!

Sand knirscht auf den Zähnen; er ist in Ohren- und Nasenlöcher gedrungen und klebt am ganzen Leib. Das Scheuern an sämtlichen Stellen, die empfindlich sind, gewinnt peinigende Intensität.

Ich fühle mich, als trage ich Kleidung aus Sandpapier. Neben dem beachtlichen Wolf, den ich mir gelaufen habe, gibt es mehrere Dutzend anderer Hautbereiche, die inzwischen die Farbe eines verbrühten Krebses angenommen haben müssen.

Von den Blutblasen an den Füßen ganz zu schweigen ...

Mühsam sammle ich Speichel und stoße einen halblauten Fluch aus. Ich bereue diesen Ausbruch augenblicklich; die ohnehin ausgetrockneten Lippen springen auf, metallisch bitterer Geschmack lässt mich mehrmals würgen.

Ich stemme die Fäuste auf die Schenkel und schnappe nach Luft. Eine brodelnd heiße Bö raubt mir den Atem. Aus zusammengekniffenen Augen starre ich umher, ohne dass ich die Umgebung wirklich wahrnehme.

Greifbar nahe und doch unendlich fern lodert das Fanal der SOL. Dutzende Kilometer entfernt oder auch viele hundert - wer will das auf dieser Kunstwelt schon genau sagen? Aufrecht schwebt der untere Pol des blendend goldenen Hantelkörpers dicht über der Wüste, die obere Kugelwölbung achttausend Meter höher.

Weiterhin umgibt die Lohe das Raumschiff, eine permanent wogende Flammenwand, meist aus bläulich transparenten Zungen, dann wieder aus roten und gelben

Eruptionen bestehend. Explosionsgleiche Glutpilze steigen auf und verwehen.

Dazwischen zucken vereinzelt Funkenentladungen aus der Carit-Hülle, formen vielfach gezackte Blitze und Lichtbögen. Einzelne Bahnen scheinen manchmal bis zur Kunstsonne hinaufzureichen, andere schlagen rings um die SOL in die Wüste ein und tanzen einen elmsfeuerähnlichen Reigen. Und alles geschieht mit einer erschreckenden Lautlosigkeit.

Etwas wie elektrostatische Aufladung überzieht dagegen die gesamte Landschaft. Vereinzelt glaube ich ein Summen zu hören, unterbrochen von plötzlich auffallendem Getöse, wenn sich die Spannung entlädt. In der Ferne entsteht dann ein Wetterleuchten, das mit seinem Gleißeln sogar die Grelle in der Wüste und den qualvoll hellen blaugrauen Himmel überdeckt.

Fahrig wische ich mir über das Gesicht und zupfe das rot-weiß karierte Tuch mit den Knoten an den vier Ecken zurecht. Es muss eine Ewigkeit her sein, seit es plötzlich vor meine Füße geflattert und von mir in eine Kopfbedeckung verwandelt worden ist. Gedanken über typische Wüstenwanderer-Klischees oder ein lächerliches Aussehen sind längst ins Unbewusste verdrängt.

Die SOL ist das Ziel. Ich muss sie erreichen!

Lange Sekunden verstreichen, bis die Frage nach dem *Warum* in mein Wachbewusstsein dringt. Für eine Antwort habe ich nicht mehr die Kraft. Denken strengt an, vor allem, wenn der Körper die letzten Reserven aktivieren muss.

Dennoch trudelt ein Erinnerungsfragment am Rand meines Wachbewusstseins ...

*

»Dein Auftrag ist, allein weiterzumarschieren«, sagte Takvorian bedrückt. »Es wurde bestimmt, dass du die SOL erreichen musst! Allein!«

*Er brauchte nicht zu sagen, von wem dieser Befehl kam.
Ich fragte unwirsch: »Warum?«*

Seine Hände machten eine umfassende Bewegung, dann zeigte er auf meine Schulter, in der der Zellaktivator pulsierte.

»Du bist der allegorische Brennpunkt der übrigen Ereignisse. Symbol für das, was ringsum passiert. Das, was du erleben wirst, wird die Schwierigkeiten, das Schicksal der Virtuellen Schiffe und der Superintelligenzen widerspiegeln. In dir fokussiert sich die übrige Entwicklung - versagst du, versagen alle!«

»Entzückende Vorstellung.« Ich schüttelte mich. »Quasi die Umsetzung des uralten: Wie oben, so unten?«

»Eine interaktive Verbindung«, bestätigte Tako Kakuta mit ausdruckslosem Gesicht, »im Sinne einer akausalen Synchronizität - also ein Parallel-Laufen von Ereignissen gleichen Sinngehalts, die direkt eigentlich nichts miteinander zu tun zu haben scheinen ...«

Ich seufzte abrundernd. Weiterhin hielt mich eine Art Trance im Griff; sie verhinderte ein größeres Wundern oder tieferes Nachdenken.

»Mir bleibt wohl keine andere Wahl? Hab' ich mir gedacht. Also, bringen wir es hinter uns.«

»Viel Glück!«

»Werde ich brauchen ...«

*

Verwirrt runzle ich die Stirn, starre umher und habe doch keinen Blick für die an sich faszinierende Landschaft mit ihren vielgestaltigen Bildern und dem mitunter bizarren Formenreichtum. Auf wenigen Kilometern wechseln die Eindrücke in rascher Folge: ausgezackte Felsgipfel neben tiefen Schluchten, leicht geschwungene, fast ebene Schotterflächen, dann mächtige Dünen und Trockenseen mit salzfunkelnder Oberfläche.

Kuppen und Berge besitzen meist scharfe und kantige Umrisse, weil ihnen jede Vegetation fehlt. Sanft abfallende Flanken gehen in Fächer über, die aus Sand, Schutt und Felsblöcken bestehen. Riesige Findlinge sind von einem dünnen Salzüberzug bedeckt, dessen Glitzern zu tanzenden Sternen wird.

Links bemerke ich verzögert eine ausgedehnte Lehmpfanne, deren steinharte Oberfläche von Trockenrissen in skurrilem Netzwerkemuster überzogen ist. Dahinter ragt haushoch ein einzelner Pilzfelsen auf, von Wind und Sand zurechtgeschliffen. Schatten bietet er keinen - die Kunstsonne Wanderers hängt unbeweglich im Zenit.

Weiter!, treibe ich mich an, schmecke Blut und bewege den pelzigen Fremdkörper, der normalerweise meine Zunge ist.

Abermals wanke ich einige Schritte.

Mein Zeitgefühl hat sich längst verflüchtigt. Keuchender Atem ist der schmerzhaft pfeifende Rhythmus; Takt von Sekunden, die scheinbar zu Ewigkeiten gedehnt sind. Heftig pochender Puls dröhnt in den Ohren; das einzige noch maßgebliche Geräusch - vermischt mit dem Trommeln des Zellaktivators gleich einer überdimensionierten Kesselpauke.

Ein peiniges *Bomm, Bomm, Bomm ...*

Das Blut scheint in den Adern zu kochen. Die Augen schmerzen. Kaum eine Spur von Schatten - die Kunstsonne brennt gnadenlos herab, ein winziger blauschwarzer Schemen der Begleiter meiner torkelnden Schritte.

Poltern durchbricht die Stille. Von einer Berghöhe kracht Schutt in die Tiefe und vergrößert die Halde am Fuß. Einzelne Felspartien ragen steil und kantig empor; Windschliff hat an einer Stelle eine runde Öffnung in das Gestein gefräst - hoch überwölbt von einem zierlichen Bogen. Ein Felsentor in diversen Brauntönen; auch hier der scharfkantige Schatten von zu vernachlässigender Größe.